Objekt: Spindelförmige Knochenspitze

Museum: Kreismuseum Jerichower Land,
Genthin
Mützelstraße 22
39307 Genthin
03933 / 803521
kreismuseum@lkjl.de

Sammlung: Geweih- und Knochengeräte der
Sammlung Stimming

Inventarnummer: St. 199

## Beschreibung

Die spindelförmige Knochenspitze charakterisiert ihre langgestreckte Gestalt und der nahezu kreisförmige Querschnitt. Sie besitzt auf beiden Seiten eine einfache Spitze. Die Basis ist einseitig abgeschrägt. Schwarze Flecken können möglicherweise als Überreste von Pech für die Schäftung an einem Fischspeer interpretiert werden. Im Allgemeinen werden diese Spitzen dem Spätpaläolithikum, am ehesten den Federmessergruppen, zugeordnet.

### Grunddaten

Material/Technik: Knochen / bearbeitet

Maße: L. 18,7 cm; Dm. 1,10 cm; G. 30,49 g

# Ereignisse

Gefunden wann 1907

wer Richard Stimming (1866-1936)

wo Wachow

Wurde genutzt wann 12000-10000 v. Chr.

wer

wo Havel

## **Schlagworte**

- Fischfanggerät
- Knochenspitze

- Paläolithikum
- Speerspitze
- Werkzeug (Fischfang)

#### Literatur

- Gramsch, Bernhard (2003): Spindelförmige Knochenspitzen aus Brandenburg (BRD). Bulletin de la Société Préhistorique Luxembougeoise 25, 2003, 43–72. xx, Kat-Nr. 47, Abb. 12.47
- Gramsch, Bernhard/Beran, Jonas (2010): Spätaltsteinzeitliche Funde von Wustermark, Fundplatz 22, Lkr. Havelland. In: Veröff. z. brandenb. Landesarchäologie 41/42, 2007/2008 (2010), 95–142.. Wünsdorf
- Mey, Werner (1960): Jungpaläolithikum und Mesolithikum in Brandenburg. Quartär 12, 1960, 1–51. Büchenbach
- Stimming, Richard (1928): Die Ancyluszeit in der märkischen Havelgegend. Archiv für Anthropologie N.F. 21, 1928, 109-121. Braunschweig
- Wild, Markus/Weber, Mara-Julia (2017): Ein schräger Typ. Eine Geweihspitze aus Lasbek (Kr. Stormarn) und ihr Verhältnis zum europäischen Jung- und Spätpaläolithikum. In: B. V. Eriksen/A. Abegg-Wigg/R. Bleile/U. Ickerodt (Hrsg.), Interaktion ohne Grenzen Beispiele archäologischer Forschungen am Beginn des 21. Jahrhunderts (Schleswig 2017) 22–33. Schleswig